

ADAD – Angehörigenfragebogen zur Differentialdiagnostik von Depression im Alter und dementiellen Erkrankungen

S. Peichel, A. Quante

Name des Patienten _____

Geburtsdatum: _____

In welchem Verhältnis stehen Sie zu dem Patienten? _____

Wie viel Zeit verbringen Sie mit dem Patienten? _____

Welche Verhaltensveränderungen sind Ihnen am Patienten aufgefallen?

Im Folgenden finden Sie Aussagen, die **Krankheitsverläufe** beschreiben können. Bitte lesen Sie zunächst die Fragestellung und die dazugehörigen Aussagen. Kreuzen Sie dann die Aussage an, die **das Merkmal oder das Verhalten Ihres Angehörigen / des Patienten** am ehesten beschreibt. Beziehen Sie sich dabei auf den Zeitraum von **Beginn der Veränderung bis heute**. Entscheiden Sie sich für **eine** der Auswahlmöglichkeiten. Es ist wichtig, dass Sie alle Fragen **wahrheitsgetreu** beantworten. Bitte achten Sie bei der Beantwortung der Fragen darauf, dass sich die depressive Symptomatik **nicht auf sehr kurze Zeiträume** von Minuten-Stunden beziehen soll, also nicht Ausdruck von kurzer Frustration bei Vergesslichkeit sein sollte.

Die folgende Aussage bezieht sich auf die **Krankheitsvorgeschichte**.

Welche Aussage zur **psychischen Krankheitsvorgeschichte** trifft eher zu? Eine oder mehrere depressive Episode(n) von mindestens 14 Tagen hatte der Patient ...

- ... bereits.
- ... bisher noch nie.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Verschlechterung der **geistigen Funktionen** (z.B. das Gedächtnis, das Lernen, die Aufmerksamkeit und die Konzentration).

Welche Aussage zum **Zusammenhang zwischen Stimmung und der Verschlechterung** der geistigen Funktionen trifft eher zu? Die Verschlechterung der geistigen Funktionen ist von der derzeitigen Stimmung des Patienten ...

- ... abhängig.
- ... unabhängig.
- Die geistigen Funktionen haben sich bisher nicht verschlechtert.

Welche Aussage zur **Erinnerungsfähigkeit mit Hinweisen** trifft eher zu? Der Patient kann sich...

- ... selbst mit Hinweisen nicht an alle Informationen erinnern.
- ... mit Hinweisen an nahezu alle Informationen erinnern.

Welche Aussage zum Verhalten des Patienten bei **Erinnerungslücken** trifft eher zu? Wenn der Patient sich an etwas nicht erinnern kann, ...

- ... teilt er es mit, dass er Erinnerungslücken hat.
- ... erzählt er häufig falsche Dinge.

Die folgende Aussage bezieht sich auf die **Leistungsschwankungen**.

Welche Aussage zur **Beeinflussung der Leistung** trifft eher zu? Die Leistungen des Patienten ...

- ... schwanken stark je nach Anstrengung und / oder Stimmung.
- ... werden von Anstrengung und / oder Stimmung wenig beeinflusst.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die **alltäglichen Fähigkeiten** wie einkaufen, kochen, anziehen und Finanzen organisieren.

Welche Aussage zur **Einschränkung** bei der Erledigung alltäglicher Dinge trifft eher zu? Das Erledigen alltäglicher Dinge ist eingeschränkt durch

- ... mangelnden Antrieb.
- ... schlechtere geistige Funktionen (z.B. Gedächtnis, Konzentration, Lernen und Aufmerksamkeit).
- Es gibt keine Einschränkung bei der Erledigung alltäglicher Dinge.

Welche Aussage trifft auf die **Urteilsfähigkeit** eher zu?

- Bei alltäglichen Dingen zeigen sich keine Auffälligkeiten in der Urteilsfähigkeit.
- In offensichtlichen Situationen werden nicht nachvollziehbare Entscheidungen getroffen (z. B. Verlassen des Hauses in unpassender Kleidung).

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die **Selbstbeurteilung und selbst wahrgenommene Gedächtnis- oder Aufmerksamkeitsbeschwerden**.

Welche Aussage zur **Selbstwahrnehmung** trifft eher zu? Dem Patienten fallen Probleme mit seinem Gedächtnis oder seiner Aufmerksamkeit selbst ...

- ... nicht auf.
- ... auf.
- Der Patient hat keine Probleme mit seinem Gedächtnis oder seiner Aufmerksamkeit.

Welche Aussage zur **Selbstbeurteilung** des Patienten trifft eher zu? Schwierigkeiten mit seinem Gedächtnis oder seiner Aufmerksamkeit ...

- ... beklagt der Patient.
- ... verneint der Patient oder stellt diese als unwichtig dar.
- Der Patient hat keine Probleme mit seinem Gedächtnis oder seiner Aufmerksamkeit.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die **Krankheitseinsicht**.

Welche Aussage zur **Einsicht der Krankheit** trifft eher zu? Über seine Krankheit zeigt der Patient ...

- ... kein Bewusstsein.
- ... Bewusstsein.

Welche Aussage zum **Leiden** trifft eher zu? Unter seiner Erkrankung leidet der Patient ...

- ... selbst eher wenig.
- ... sehr.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die **Stimmung und die tägliche Befindlichkeit**.

Welche Aussage zu **Schuldgefühlen und Versagensängsten** trifft eher zu? Schuldgefühle und / oder Versagensängste zeigt der Patient ...

... ausgeprägt.

... nicht.

Welche Aussage zur **Änderung der Stimmung** trifft eher zu? Der Patient ist in seiner Stimmung ...

... nicht leicht umstimmbar.

... leicht umstimmbar.

Welche Aussage zu **Selbstmordgedanken** (wie Lebensüberdruß, Todeswunsch oder Selbsttötungsabsicht) trifft eher zu? Der Patient zeigt ...

... keine Selbstmordgedanken.

... Selbstmordgedanken.

Die folgende Aussage bezieht sich auf die **Orientierung**.

Welche Aussage zur **Orientierungsfähigkeit** trifft eher zu? Der Patient hat bei der Orientierung in bekannter Umgebung ...

... keine Probleme.

... Probleme.